

Dritte Unterführung ist fertig

In zwei Jahren wurden gefahrlose Wege geschaffen

- m - Nackenheim. - In einer kleinen Feierstunde am Wochenende konnten Bundesbahn und Ortsgemeinde die dritte Bahnunterführung ihrer Bestimmung übergeben. Ortsbürgermeister Willi Wöll sagte, mit diesem Bauwerk habe man innerhalb von zwei Jahren drei gefahrlose Wege zum Rhein, zur Schule und zum Neubaugebiet für die Schulkinder und Bürger schaffen können.

Leider habe man am Mahlweg mit dieser Unterführung für Frauen mit Kindern sowie für Schwerbeschädigte mit Rollstühlen keine bequemere Unterführung schaffen können, weil unter dem Bauwerk der Schmutzwasserkanal und der Eichelsbach mit Regenüberlaufbecken konzipiert worden seien. Ortsbürgermeister Willi Wöll betonte weiter, man hoffe, im nächsten Jahr mit der Fußgängerunterführung in der Fischergasse sowie der Pkw-Unterführung am Bahnhof beginnen und damit den vorgesehenen Zeitplan einhalten zu können.

Dank gelte der Verbandsgemeinde, der Kreisverwaltung und der Deutschen Bundesbahn für die gute Zusammenarbeit sowie dem Planungsbüro Hetterich für die präzise Arbeit und dem zügigen Bauablauf. Während der Bauzeit hätten es die Anlieger nicht leicht gehabt. Die Lärmbelästigungen seien keineswegs unerheblich gewesen.

Der Baufirma müsse man für die saubere und zügige Arbeit danken. In Vertretung des Amtsvorstandes sagte Bundesbahnberrat Hoffmann vom Betriebsamt Mainz, die Bundesbahn werde sich dafür einsetzen, daß die beiden restlichen Unterführungen zur Beseitigung des schienen- gleichen Bahnüberganges sowie dem bes-

seren Zugang zum Rhein noch 1979 erfolgen könne. Schließlich würden durch diese Maßnahmen auch die Sicherheit im Straßenverkehr sowie im Betriebsablauf der Bundesbahn erhöht.

Ingenieur Hau vom Planungsbüro Hetterich führt an, die Fußgängerunterführung Mahlweg habe 700 000 Mark gekostet. Ursprünglich seien zur Tunnelröhre Rampen geplant gewesen. Die örtlichen engen Verhältnisse hätten allerdings Treppen erforderlich gemacht. Mit den Bauarbeiten sei im September 1977 begonnen worden. Breite und Höhe betrage 2,50 Meter, die Länge 10,32 Meter. Zweihundert Kubikmeter Beton sowie fünf Tonnen Baustahl seien verwendet worden. Die Unterführung sei ebenfalls mit einer Entwässerungsanlage versehen worden.